

Information zur Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut

Vorbemerkung

Wir, die TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut freuen uns über Ihr Interesse an einer Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge. Deshalb möchten wir Sie im Folgenden über unsere Arbeit, die Ausbildung und die Anforderungen ausführlich informieren, die auf Sie zukommen. Wägen Sie in Ruhe ab, ob für Sie diese sinnvolle und segensreiche Arbeit infrage kommt.

1. Die Einrichtung

1.1 Allgemeines

Seit 1956 gibt es in Deutschland die TelefonSeelsorge. Ursprünglich wurde dieser Dienst als Hilfe in Krisensituationen und zur Suizidverhütung verstanden. Heute liegen lediglich in 10 -15 % der Anrufe akute Krisensituationen vor. Es sind vielmehr oft Alltagsprobleme, Sorgen und Konflikte, soziale Vereinsamung, psychische bzw. physische Erkrankung und Abhängigkeit von Suchtmitteln der Anlass dafür, zum Telefon zu greifen.

Das erklärte Ziel der TelefonSeelsorge besteht darin, jedem Menschen in Not, Verzweiflung und Suizidgefahr die Möglichkeit zu geben, sofort mit einem anderen Menschen sprechen zu können. Die Mitarbeitenden hören ihm im Gespräch aufmerksam zu und begegnen ihm achtsam und respektvoll. Sie nehmen ihn an, als den Menschen, der er ist. Sinn der Gespräche ist es, die Anrufenden in ihrer Lebenssituation so zu unterstützen, dass sie ihre akuten Probleme selbst besser bewältigen können.

Viele Menschen sind bereit und begabt, zu anderen eine helfende Beziehung einzugehen. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden werden von psychologisch und therapeutisch ausgebildeten Fachkräften auf diese Aufgabe vorbereitet. Sie verstehen sich danach als geschulte Laien der Seelsorge und Beratung. Die TelefonSeelsorge ist eine Einrichtung, die Hilfe suchende und zur Hilfe bereite Menschen in Kontakt zueinander bringt.

1.2 Die TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut e.V.

Die TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut ist ein eigenständiger, als gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein, der im Bekenntnis zur christlichen Ethik überkonfessionell und überparteilich arbeitet. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch Zuschüsse der beiden großen Kirchen, Mitgliedsbeiträge und private Spenden. Diese sind steuerlich abzugsfähig. Alle Mitarbeitenden leisten ehrenamtlich und unentgeltlich Dienst.

Geographisch decken wir den Bereich der Landkreise Lörrach und Waldshut mit ca. 385 000 Einwohnern ab. Darüber hinaus sind wir in das bundesweite Netz der TS geschaltet.

Am 1. September 1994 nahmen wir zum ersten Mal unseren Dienst auf.

Die TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut ist Mitglied im Bundesverband der TelefonSeelsorge Deutschland e.V.- Ökumenischer Verein für TelefonSeelsorge und Offene Tür in Deutschland. Sie arbeitet in engem Kontakt mit der TS Freiburg.

Unsere Räume für die Telefonarbeit und Verwaltungsaufgaben befinden sich in einer Gemeinde im Bereich Wehr/Bad Säckingen/Rheinfelden und sind mit Bahn, Bus und mit dem PKW gut zu erreichen.

2. Die Aufgaben und Anforderungen an die Mitarbeitenden

2.1 Allgemeines

Die TelefonSeelsorge unterscheidet sich von anderen beratenden und therapeutischen Hilfsdiensten:

- Die Ratsuchenden entscheiden selbst darüber, wann sie Hilfe in Anspruch nehmen wollen.
- Es gibt keine Terminvergabe oder Wartezeiten.
- Die Hemmschwelle, ein anonymes Telefongespräch zu führen, ist relativ niedrig.
- Die Anrufenden bleiben anonym.

Für die TelefonseelsorgerInnen heißt das, sich unvermittelt auf eine Vielzahl von Situationen, Personen und Problemen einstellen zu müssen. Das erfordert ein gutes Einfühlungsvermögen, die Bereitschaft, sich anderen Menschen zu öffnen, so wie psychische Belastbarkeit. Die Vielzahl und oft auch die Schwere der Probleme kann für Mitarbeitende eine große Herausforderung sein.

Der Wunsch und der gute Wille, selbstlos Hilfe schenken zu wollen, reichen darum für die Mitarbeit am Telefon nicht aus. Deshalb werden die vorhandenen Fähigkeiten durch eine umfassende Ausbildung weiterentwickelt. Die Bereitschaft an der eigenen Person zu arbeiten ist dafür Voraussetzung.

2.2 Persönliche Fähigkeiten und Eigenschaften der TelefonseelsorgerInnen

-Die Fähigkeit in offener Weise Beziehungen einzugehen

Sie sollten in der Lage sein, eine tolerante und akzeptierende Haltung gegenüber allen Anrufenden einzunehmen. Dies setzt Interesse und Aufgeschlossenheit anderen Menschen gegenüber voraus.

-Einfühlungsvermögen

Sie werden am Telefon mit Ratsuchenden konfrontiert, die ihre Probleme und Erlebnisse nicht oder nur schwer in Worte fassen können. Dies erfordert von TelefonSeelsorgerInnen die Fähigkeit, sich in dessen Erlebniswelt hinein versetzen zu können.

-Wertschätzung

Sie werden von Menschen angesprochen, deren Art zu leben und die Dinge zu sehen Sie eventuell abstößt oder aufregt. Fragen Sie sich, ob Sie auch diesen Menschen mit Wertschätzung begegnen können, auch wenn sich deren Verhalten, Anschauungen und Weltverständnis nicht mit Ihren Vorstellungen übereinstimmen.

-Gelassenheit und Geduld

Menschen in Not- und Krisensituationen spüren einen starken Druck im Ringen und Suchen nach Auswegen aus ihrer derzeitigen Situation.
Fragen Sie sich:

- Kann ich diesen Druck aushalten und zulassen?
- Kann ich Hilfe zur Selbsthilfe leisten, ohne die Dinge selbst in die Hand zu nehmen?

-Vertrauen

Vertrauen, das aus eigenen bewältigten Krisen gewachsen ist, kann Ihnen die notwendige Gelassenheit im Umgang mit Ratsuchenden verleihen. Jede Form von unrealistischem Optimismus ist dabei unangebracht.
Vielmehr sind Vertrauen und Gelassenheit grundlegend, um Menschen dabei zu unterstützen, ihre eigenen positiven Kräfte zu aktivieren und neue Perspektiven zu entwickeln.

-Seelische Belastbarkeit

Sie werden von Menschen angerufen, die sich oft in völlig auswegloser Lage befinden, die sich sogar das Leben nehmen wollen. Sie werden dabei in Situationen geraten, in denen Sie selbst keinen Ausweg mehr sehen, selbst hilflos sind und an Ihre eigenen Grenzen stoßen.

Sind Sie fähig, diese seelische Belastung auszuhalten und dennoch den helfenden mitmenschlichen Kontakt zu Anrufenden aufrecht zu erhalten?

-Die Fähigkeit, zu Problemen und Erlebnissen der Ratsuchenden eine gesunde innere Distanz zu wahren

Sie brauchen dazu die Fähigkeit

- sich nicht in die belastenden Erfahrungen und Erlebnisse der Ratsuchenden mit Ihrem eigenen Erleben hineinziehen zu lassen,
- bei aller inneren Offenheit für die Ratsuchenden eine seelische Distanz zu wahren,
- sich immer wieder von den eigenen Eindrücken am Telefon lösen zu können.

-Offenheit in der Ausbildungsgruppe

Sie werden anderen gegenüber nur dann offen und empfänglich sein und auch nur dann wirklich lernen können, wenn Sie Ihr eigenes Erleben – Schönes wie auch Schwieriges und Belastendes – offen mitteilen können und zulassen, dass diese Dinge angesprochen und berührt werden. Sowohl in der Ausbildungsgruppe als auch später in der Supervisionsgruppe werden die Bereitschaft zu dieser Offenheit und der Wille vorausgesetzt, sich mit den eigenen Erfahrungen und Gefühlen in der Gruppe auseinander zu setzen.

3. Die Ausbildung der TelefonseelsorgerInnen

3.1 Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte:

-Arbeit an der eigenen Person im Beziehungsfeld der Ausbildungsgruppe

Kern und Instrument der Arbeit in der TelefonSeelsorge ist die Person der Mitarbeitenden. Dies erfordert:

- Bereitschaft entwickeln, persönliche Eigenarten, Einstellungen und Verhaltensweisen zu erkennen
- Bereitschaft entwickeln, an der eigenen Person zu arbeiten - hin zu zunehmender Reife.
- Bereitschaft entwickeln, die eigene Weltanschauung und Wertvorstellungen zu hinterfragen.

Manches erfährt dabei Bestätigung, anderes mag in Frage gestellt werden. Es bleibt jedoch stets der freien Entscheidung des Einzelnen überlassen, welche Folgerungen er für sich aus diesen Erfahrungen zieht. Die Arbeit an der eigenen Person findet in der vertrauensvollen und annehmenden Atmosphäre der Ausbildungsgruppe statt, deren Mitglieder auch Spiegel für die eigene Person sind.

-Arbeit an der Fähigkeit, im Gespräch hilfreich auf andere einzuwirken

Um hilfreiche Gespräche führen zu können, brauchen die Mitarbeitenden ein sensibles Gespür und die Fähigkeit, auf die Anrufenden in angemessener Weise zuzugehen. Dadurch erhält der Ratsuchende die Möglichkeit, zu seiner Art des Erlebens und zu sich selbst zu finden. Sie ermöglichen den Anrufenden auch ihre Probleme aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und sie evtl. anders zu bewerten. Diese Kommunikationsfähigkeiten der TelefonseelsorgerInnen werden in der Ausbildung durch konkretes Üben und Rollenspiele gefördert.

-Erarbeitung von psychologischem Basiswissen und Verständnis der christlichen Ethik

Kenntnisse grundlegender psychologischer Zusammenhänge, Wissen über die Hintergründe menschlicher Schwierigkeiten sowie allgemeine theoretische Informationen über hilfreiche Gespräche und Beziehungen gehören unbedingt zum Verstehen menschlichen Leidens. Sie ermöglichen einfühlsames und ethisch fundiertes Verhalten. Diese Zusammenhänge werden den Ausbildungsteilnehmern u.a. in Form zusammenfassender Referate zugänglich gemacht.

3.2 Die Ausbildungszeiten

Die Ausbildung erfolgt voraussichtlich an 13 Wochenenden, Freitagabend (18:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (10:00 – 17:00 Uhr). Insgesamt umfasst die Ausbildung ca. 160 Stunden. Ab der Hälfte der Ausbildung kommen insgesamt 10 Hospitationen à drei Stunden am Telefon mit erfahrenen MentorInnen dazu. In den Schulferien findet in der Regel keine Ausbildung statt.

3.3 Abschluss der Ausbildung

Die Teilnehmenden an der Ausbildung suchen sich am Ende der Ausbildung ein Referat Thema aus. Das Referat wird am letzten Tag der Ausbildung in der Gruppe vorgetragen. Die letztendliche Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des neuen Mitarbeitenden hängt vor allem von der Einschätzung der Ausbildungsleitung, aber auch vom Team der in der Ausbildung tätigen Kollegen ab.

Die Ausbildungsgruppe geht in eine Supervisionsgruppe über, deren Besuch für alle Mitarbeitenden verbindlich ist. Die Sitzungen dauern 2 1/4 Stunden und finden einmal im Monat an einem Abend statt. Inhalt der Supervisionsgruppe sind die konkreten Beratungsgespräche, weitere Arbeit an der eigenen Person und ausgewählte Themen, die für die Arbeit am Telefon relevant sind. Obligatorisch sind auch die zweimal pro Jahr stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen (ein Wochenende im Oktober, ein Samstag im April).

3.4 Kosten der Ausbildung und Telefondienste

Die Kosten der Ausbildung werden vom Verein TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut e.V. getragen. Nicht nur der persönliche Nutzen daraus ist groß, sondern die Ausbildung wird auch bei Trägern anderer ehrenamtlicher Arbeit, z.B. Hospizdienst, ganz oder teilweise anerkannt. Im beruflichen Kontext kann sie wertvoll bei Bewerbungen oder Beurteilungen sein. Wir erwarten von unseren Auszubildenden:

- Regelmäßige Teilnahme an der Ausbildungsgruppe.
- Regelmäßige Teilnahme an den monatlich stattfindenden Supervisionen sowie den beiden jährlichen Fortbildungsveranstaltungen.
- Verpflichtung zu 3 Jahren Mitarbeit.
Sollte eine Mitarbeit vor den 3 Jahren beendet werden, erwarten wir eine Beteiligung an den Ausbildungskosten.

600 € bei Beendigung der Mitarbeit im 1. Dienstjahr, entspricht 36 Diensten

400 € bei Beendigung der Mitarbeit im 2. Dienstjahr, entspricht 72 Diensten

200 € bei Beendigung der Mitarbeit im 3. Dienstjahr, entspricht 108 Diensten.

Der Beginn der Arbeit am Telefon setzt den Beitritt zum Verein voraus. Den Jahresbeitrag wird in der Mitgliederversammlung festgelegt. Er beträgt derzeit mindestens 30 €/Jahr. Der Vorstand kann auf Antrag eine Beitragsermäßigung gewähren. Die Telefondienste für die Mitarbeitenden sehen wie folgt aus:

- Die Dienste plant jeder Mitarbeitende für sich selbst über unseren Online-Dienstplan und sollen im Zeitraum von einem Jahr erbracht werden. Dies entspricht 36 Dienst/Jahr. Ein Tagesdienst dauert 3 Stunden.
- Bereitschaft, auch Nachtschichten à 7 Stunden zu übernehmen. Diese werden wie 3 Tagesdienste angerechnet und werden an Freitagen und Samstagen geleistet.

3.5 Die Mitarbeit im Verein

Die Aufgaben des Vereins werden ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern bewältigt. Daher sind engagierte Mitarbeitende willkommen, die hier ihre persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Fachkenntnisse einbringen möchten. Eine Mitarbeit kann auf Vorstandsebene oder in Arbeitsgruppen realisiert werden.

3.6 Verschwiegenheit

Verpflichtend für die Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge ist Ihre absolute Verschwiegenheit über persönliche Kenntnisse aus der Ausbildung oder Gesprächen am Telefon. Darum muss schon zur Teilnahme an der Ausbildung eine Schweigepflichterklärung unterschrieben werden. Diese behält ihre Gültigkeit auch nach Ausscheiden aus der Ausbildungsgruppe oder dem Verein. Sie werden außerdem gebeten, niemandem (außer Ihren nächsten Angehörigen) von Ihrer Mitarbeit am Telefon zu berichten. Einerseits dient diese Zurückhaltung Ihrer eigenen Person und Privatsphäre, andererseits könnten Ratsuchende, die anonym bleiben wollen, sonst daran gehindert werden, von der TelefonSeelsorge Gebrauch zu machen.

Ihre eigenen Namen und Daten werden ebenfalls vertraulich behandelt, d.h. nur dem verantwortlichen Vorstandsmitglied oder den für Ausbildung und Supervision zuständigen Personen zugänglich gemacht. Nach Ende der Ausbildung, werden Ihr Name und Ihre Adresse den Kollegen der TelefonSeelsorge mitgeteilt.

Schlussbemerkung

Wir haben diese Information für Sie zusammengestellt, damit Sie abwägen können, ob eine Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge Ihren Vorstellungen und Fähigkeiten entspricht. Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Frau Christine Kohnle-Ribbentrop, Tel. 07762/3900 oder per E-Mail an ausbildung@telefonseelsorge-loe-wt.de. Ihr Mail wird entweder von Frau Dr. Heike Scheidhauer oder Frau Elsbeth Konradi beantwortet, die Sie auch gerne zurückrufen. Sollten Sie sich für eine Mitarbeit entscheiden, senden wir Ihnen gerne die Bewerbungsunterlagen zu.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen aller Interessierten werden Sie telefonisch oder per E-Mail zu einem etwa einstündigen persönlichen Kennenlerngespräch eingeladen. Hier lernen wir uns gegenseitig besser kennen und können noch offene Fragen auf beiden Seiten klären.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und wünschen Ihnen Mut, sich für die TelefonSeelsorge zu entscheiden. Eine sinnvolle und verantwortungsvolle Arbeit wartet auf Sie.

Mit guten Wünschen

TelefonSeelsorge Lörrach/Waldshut e.V.